

Der vierte Band der "Anhalter"-Trilogie

Arthur Dent hat die ganze Galaxis gesehen, aber nirgends ist es so schön wie bei ihm daheim. Er vermisst sein Zuhause und die Erde, die er seit längerem nicht mehr aus der Nähe gesehen hat. Schließlich ist sie wegen des Baus einer interstellaren Autobahn gesprengt worden - ein Irrtum, wie sich eines Tages herausstellt. Die Menschen sind putz und munter und ahnen nicht, dass sie nur knapp einer Katastrophe entkommen sind. Einzig Arthur ist noch verwirrt von all den Geschehnissen, die in den letzten Monaten sein Leben vollkommen durcheinander gewirbelt und ihn von seiner Traumfrau Fenchurch entfremdet haben. Doch nun bekommt er endlich die heißersehnte zweite Chance. Das ändert sich auch nicht, als Arthur in seinem Haus ein Gefäß findet mit der Nachricht: "Macht's gut und danke".

Allerdings macht Arthur, kaum zurück auf der Erde, schon bald eine böse Entdeckung: Zwar scheint alles wieder ganz normal zu sein, aber die Delphine sind plötzlich verschwunden. Von ihnen fehlt jede Spur und selbst Arthur hat keine Ahnung, wo er sie suchen soll. Doch ohne diese Tiere kann Fenchurch niemals glücklich werden - für den einstigen Weltraumabenteurer eine schlimme Tragödie, der lediglich er mit einem Happy End ein baldiges Ende bereiten kann. Bei der Suche nach den Delphinen stößt Arthur schon bald auf so manches Rätsel und viele Gefahren, denn jemand möchte um jeden Preis verhindern, dass Dent hinter das Geheimnis kommt. Wenigstens kann er sich auf die Hilfe von Fenchurch verlassen - und auch auf die von Ford Perfect, der zur richtigen Zeit am richtigen Ort auftaucht. Rein zufällig mit einem Raumschiff, das den Weg zu den Delphinen kennt ...

Douglas Adams ist ein Meister des feinsinnigen Humors und schießt mit seinem Roman "Macht's gut und danke für den Fisch" einmal mehr den Vogel ab. Dieses (Hör-)Buch bedeutet ein abgedrehtes Vergnügen, das die Bauchmuskeln aufschreien lässt und dermaßen amüsant ist, dass man beim Hören einfach Tränen lachen muss. Und Sprecher Andreas Fröhlich tut sein Bestes, um den (Wort-)Witz hier wahrlich auf die Spitze zu treiben. Dank seiner Stimme wird die Geschichte zu einem auditiven Juwel voller seltsamer Einfälle und Originalität, die man sonst eher selten im CD-Player vorfindet. Beim Lauschen muss man tatsächlich aufpassen, dass man ob der ständigen Lachanfälle nicht vom Sofa plumpst - so wunderbar lebendig und mit ordentlich viel Schwung liest er Douglas' Meisterwerk.

Ein großartiger Genuss für die Ohren, der den Zuhörer glauben macht, ein ganzes Sprecherensemble stünde am Mikrofon - "Macht's gut und danke für den Fisch" gehört zu den ganz großen Highlights in der Science-Fiction-Literatur. Der britische Autor Douglas Adams hat in diesem Roman seiner Phantasie freien Lauf gelassen und Sprecher Andreas Fröhlich gibt sein Bestes, um dieser einen besonderen Stellenwert im stressigen Alltag zu geben. Herzlichen Dank für diesen galaktisch guten wie auch herrlich schrögen Hörspaß!

Susann Fleischer 11.03.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info